



TG/29/7

ORIGINAL: englisch

DATUM: 2006-04-05

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN
GENÈVE

<p>INKALILIE</p> <p>UPOV-Code: ALSTR</p> <p><i>Alstroemeria L.</i></p>

RICHTLINIEN

FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG

AUF UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT

Alternative(r) Name(n):*

<i>Botanischer Name</i>	<i>Englisch</i>	<i>Französisch</i>	<i>Deutsch</i>	<i>Spanisch</i>
<i>Alstroemeria L.</i>	Alstroemeria, Herb Lily	Alstroèmère, Lis des Incas	Inkalilie	Alstroemeria

Zweck dieser Richtlinien („Prüfungsrichtlinien“) ist es, die in der Allgemeinen Einführung (Dokument TG/1/3) und deren verbundenen TGP-Dokumenten enthaltenen Grundsätze in detaillierte praktische Anleitung für die harmonisierte Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit (DUS) umzusetzen und insbesondere geeignete Merkmale für die DUS-Prüfung und die Erstellung harmonisierter Sortenbeschreibungen auszuweisen.

VERBUNDENE DOKUMENTE

Diese Prüfungsrichtlinien sind in Verbindung mit der Allgemeine Einführung und den damit in Verbindung stehenden TGP-Dokumenten zu sehen.

* Diese Namen waren zum Zeitpunkt der Einführung dieser Prüfungsrichtlinien richtig, können jedoch revidiert oder aktualisiert werden. [Den Lesern wird empfohlen, für neueste Auskünfte den UPOV-Code zu konsultieren, der auf der UPOV-Website zu finden ist (www.upov.int).]

INHALT

SEITE

1.	ANWENDUNG DIESER PRÜFUNGSRICHTLINIEN	3
2.	ANFORDERUNGEN AN DAS VERMEHRUNGSMATERIAL	3
3.	DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG	3
3.1	Anzahl von Wachstumsperioden.....	3
3.2	Prüfungsort.....	3
3.3	Bedingungen für die Durchführung der Prüfung.....	4
3.4	Gestaltung der Prüfung	4
3.5	Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile.....	4
3.6	Zusätzliche Prüfungen.....	4
4.	PRÜFUNG DER UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT	4
4.1	Unterscheidbarkeit	4
4.1.1	Allgemeine Empfehlungen	4
4.1.2	Stabile Unterschiede	5
4.1.3	Deutliche Unterschiede.....	5
4.2	Homogenität.....	5
4.3	Beständigkeit.....	5
5.	GRUPPIERUNG DER SORTEN UND ORGANISATION DER ANBAUPRÜFUNG.....	5
6.	EINFÜHRUNG IN DIE MERKMALSTABELLE	6
6.1	Merkmalskategorien.....	6
6.1.1	Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien.....	6
6.1.2	Merkmale mit Sternchen.....	6
6.2	Ausprägungsstufen und entsprechende Noten.....	6
6.3	Ausprägungstypen.....	6
6.4	Beispielsorten	7
6.5	Legende.....	7
7.	TABLE OF CHARACTERISTICS/TABLEAU DES CARACTÈRES/MERKMALSTABELLE/TABLA DE CARACTERES.....	8
8.	ERLÄUTERUNGEN ZU DER MERKMALSTABELLE	16
8.1	Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen.....	16
8.2	Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen.....	16
9.	LITERATUR.....	18
10.	TECHNISCHER FRAGEBOGEN.....	19

1. Anwendung dieser Prüfungsrichtlinien

Diese Prüfungsrichtlinien gelten für alle Sorten von *Alstroemeria* L. der Familie der *Liliaceae*.

2. Anforderungen an das Vermehrungsmaterial

2.1 Die zuständigen Behörden bestimmen, wann, wohin und in welcher Menge und Beschaffenheit das für die Prüfung der Sorte erforderliche Vermehrungsgut zu liefern ist. Anmelder, die Material von außerhalb des Staates, in dem die Prüfung vorgenommen wird, einreichen, müssen sicherstellen, daß alle Zollvorschriften und phytosanitären Anforderungen erfüllt sind.

2.2 Das Vermehrungsmaterial ist in Form von Pflanzen oder Samen einzureichen.

2.3 Die vom Anmelder einzusendende Mindestmenge an Vermehrungsmaterial sollte betragen:

- für vegetativ vermehrte Sorten: 8 Pflanzen
- für samenvermehrte Sorten: 250 Samen

2.4 Im Falle von Samen sollte das Saatgut die von der zuständigen Behörde angegebenen Mindestanforderungen an die Keimfähigkeit, die Sortenechtheit und analytische Reinheit, die Gesundheit und den Feuchtigkeitsgehalt erfüllen. Wenn das Saatgut gelagert werden muß, sollte die Keimfähigkeit so hoch wie möglich sein und vom Anmelder angegeben werden.

2.5 Das eingesandte Vermehrungsmaterial sollte sichtbar gesund sein, keine Wuchsmängel aufweisen und nicht von wichtigen Krankheiten oder Schädlingen befallen sein.

2.6 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn es behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden.

3. Durchführung der Prüfung

3.1 *Anzahl von Wachstumsperioden*

Die Mindestprüfungsdauer sollte in der Regel eine Wachstumsperiode betragen.

3.2 *Prüfungsort*

Die Prüfungen werden in der Regel an einem Ort durchgeführt. Für den Fall, daß die Prüfungen an mehr als einem Ort durchgeführt werden, wird in Dokument TGP/9, „Prüfung der Unterscheidbarkeit“, Anleitung gegeben.

3.3 *Bedingungen für die Durchführung der Prüfung*

3.3.1 Die Prüfungen sollten unter Bedingungen durchgeführt werden, die eine für die Ausprägung der maßgebenden Merkmale der Sorte und für die Durchführung der Prüfung zufriedenstellende Pflanzenentwicklung sicherstellen. Insbesondere sollten alle Erfassungen, sofern nicht anders angegeben, an voll entwickelten typischen Organen zum Zeitpunkt der Vollblüte erfolgen.

3.3.2 Da das Tageslicht schwankt, sollten Farbbestimmungen mit Hilfe einer Farbkarte entweder in einem Standardraum mit künstlichem Tageslicht oder zur Mittagszeit in einem Raum ohne direkte Sonneneinstrahlung vorgenommen werden. Die spektrale Verteilung der Lichtquelle für das künstliche Tageslicht sollte dem C.I.E.-Standard von bevorzugtem Tageslicht D 6500 mit den im „British Standard 950“, Teil I, festgelegten Toleranzen entsprechen. Die Bestimmungen an dem Pflanzenteil sollten auf weißem Papieruntergrund erfolgen.

3.4 *Gestaltung der Prüfung*

3.4.1 Jede Prüfung sollte so gestaltet werden, daß sie insgesamt mindestens acht Pflanzen (vegetativ vermehrte Sorten) oder 50 Pflanzen (samenvermehrte Sorten) umfaßt.

3.4.2 Die Prüfung sollte so gestaltet werden, daß den Beständen die für Messungen und Zählungen benötigten Pflanzen oder Pflanzenteile entnommen werden können, ohne daß dadurch die Beobachtungen, die bis zum Abschluß der Vegetationsperiode durchzuführen sind, beeinträchtigt werden.

3.5 *Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile*

3.5.1 Vegetativ vermehrte Sorten: Sofern nicht anders angegeben, sollten alle Erfassungen an acht Pflanzen oder Teilen von acht Pflanzen erfolgen.

3.5.2 Samenvermehrte Sorten: Sofern nicht anders angegeben, sollten alle Erfassungen an Einzelpflanzen an 50 Pflanzen oder Teilen von 50 Pflanzen erfolgen.

3.6 *Zusätzliche Prüfungen*

Zusätzliche Prüfungen für die Prüfung maßgebender Merkmale können durchgeführt werden.

4. Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit

4.1 *Unterscheidbarkeit*

4.1.1 *Allgemeine Empfehlungen*

Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt:

4.1.2 Stabile Unterschiede

Die zwischen Sorten erfaßten Unterschiede können so deutlich sein, daß nicht mehr als eine Wachstumsperiode notwendig ist. Außerdem ist der Umwelteinfluß unter bestimmten Umständen nicht so stark, daß mehr als eine Wachstumsperiode erforderlich ist, um Gewißheit zu erlangen, daß die zwischen Sorten beobachteten Unterschiede hinreichend stabil sind. Ein Mittel zur Sicherstellung dessen, daß ein Unterschied bei einem Merkmal, das in einem Anbauversuch erfaßt wird, hinreichend stabil ist, ist die Prüfung des Merkmals in mindestens zwei unabhängigen Wachstumsperioden.

4.1.3 Deutliche Unterschiede

Die Bestimmung dessen, ob ein Unterschied zwischen zwei Sorten deutlich ist, hängt von vielen Faktoren ab und sollte insbesondere den Ausprägungstyp des geprüften Merkmals berücksichtigen, d. h., ob es qualitativ, quantitativ oder pseudoqualitativ ausgeprägt ist. Daher ist es wichtig, daß die Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien mit den Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung vertraut sind, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen.

4.2 *Homogenität*

4.2.1 Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Homogenität treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt:

4.2.2 Vegetativ vermehrte Sorten: Für die Bestimmung der Homogenität sollte ein Populationsstandard von 1 % mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von mindestens 95 % angewandt werden. Bei einer Probengröße von acht Pflanzen ist die höchste zulässige Anzahl von Abweichern 1.

4.2.3 Samenvermehrte Sorten: Die Bestimmung der Homogenität sollte entsprechend den Empfehlungen der Allgemeinen Einführung für fremdbefruchtende Sorten erfolgen.

4.3 *Beständigkeit*

4.3.1 In der Praxis ist es nicht üblich, Prüfungen auf Beständigkeit durchzuführen, deren Ergebnisse ebenso sicher sind wie die der Unterscheidbarkeits- und der Homogenitätsprüfung. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, daß eine Sorte im Falle zahlreicher Sortentypen auch als beständig angesehen werden kann, wenn nachgewiesen wurde, daß sie homogen ist.

4.3.2 Nach Bedarf oder im Zweifelsfall kann die Beständigkeit geprüft werden, indem entweder eine weitere Generation angebaut oder ein neues Saat- oder Pflanzgutmuster geprüft wird, um sicherzustellen, daß es dieselben Merkmalsausprägungen wie früher eingesandtes Material aufweist.

5. Gruppierung der Sorten und Organisation der Anbauprüfung

5.1 Die Auswahl allgemein bekannter Sorten, die im Anbauversuch mit der Kandidatensorte angebaut werden sollen, und die Art und Weise der Aufteilung dieser Sorten

in Gruppen zur Erleichterung der Unterscheidbarkeitsprüfung wird durch die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen unterstützt.

5.2 Gruppierungsmerkmale sind Merkmale, deren dokumentierte Ausprägungsstufen, selbst wenn sie an verschiedenen Orten erfaßt wurden, einzeln oder in Kombination mit anderen derartigen Merkmalen verwendet werden können: a) für die Selektion allgemein bekannter Sorten, die von der Anbauprüfung zur Prüfung der Unterscheidbarkeit, ausgeschlossen werden können, und b) um die Anbauprüfung so zu organisieren, daß ähnliche Sorten gruppiert werden.

5.3 Folgende Merkmale wurden als nützliche Gruppierungsmerkmale vereinbart:

- a) Pflanze: Höhe (Merkmal 1)
- b) Blüte: Hauptfarbe (Merkmal 8)

5.4 Anleitung für die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen im Prozeß der Unterscheidbarkeitsprüfung wird in der Allgemeinen Einführung gegeben.

6. Einführung in die Merkmalstabelle

6.1 *Merkmalskategorien*

6.1.1 Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien

Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien sind Merkmale, die von der UPOV für die DUS-Prüfung akzeptiert wurden und aus denen die Verbandsmitglieder jene auswählen können, die für ihre besonderen Verhältnisse geeignet sind.

6.1.2 Merkmale mit Sternchen

Merkmale mit Sternchen (mit * gekennzeichnet) sind jene in den Prüfungsrichtlinien enthaltenen Merkmale, die für die internationale Harmonisierung der Sortenbeschreibung von Bedeutung sind. Sie sollten stets von allen Verbandsmitgliedern auf DUS geprüft und in die Sortenbeschreibung aufgenommen werden, sofern die Ausprägungsstufe eines vorausgehenden Merkmals oder regionale Umweltbedingungen dies nicht ausschließen.

6.2 *Ausprägungsstufen und entsprechende Noten*

Für jedes Merkmal werden Ausprägungsstufen angegeben, um das Merkmal zu definieren und die Beschreibungen zu harmonisieren. Um die Erarbeitung der Beschreibung zu erleichtern und die Beschreibung zu erstellen und auszutauschen, wird jeder Ausprägungsstufe eine entsprechende Zahlennote zugewiesen.

6.3 *Ausprägungstypen*

Eine Erläuterung der Ausprägungstypen der Merkmale (qualitativ, quantitativ und pseudoqualitativ) ist in der Allgemeinen Einführung enthalten.

6.4 *Beispielssorten*

Gegebenenfalls werden in den Prüfungsrichtlinien Beispielssorten angegeben, um die Ausprägungsstufen eines Merkmals zu verdeutlichen.

6.5 *Legende*

(*) Merkmal mit Sternchen – vgl. Kapitel 6.1.2

QL: Qualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

QN: Quantitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

PQ: Pseudoqualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

(a) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.1

(+) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.2

7. Table of Characteristics/Tableau des caractères/Merkmalstabelle/Tabla de caracteres

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
1. (* (*)	Plant: height	Plante: hauteur	Pflanze: Höhe	Planta: altura		
QN	short	basse	niedrig	baja	Zanspot, Koglow	3
	medium	moyenne	mittel	media	Prealpech, Koanti	5
	tall	haute	hoch	alta	Teswhite, Kofuji	7
2.	Stem: thickness	Tige: grosseur	Stengel: Dicke	Tallo: grosor		
QN	thin	mince	dünn	delgado	Zaprijul, Koanti	3
	medium	moyenne	mittel	medio	Tesdoro, Tesfortun	5
	thick	épaisse	dick	grueso	Kofuji, Tescow	7
3.	Leaf: length	Feuille: longueur	Blatt: Länge	Hoja: longitud		
QN	short	courte	kurz	corta	Zaprijul, Zanrina	3
	medium	moyenne	mittel	media	Stasach, Kofuji, Tessalm	5
	long	longue	lang	larga	Teswhite, Tesdoro	7
4.	Leaf: width	Feuille: largeur	Blatt: Breite	Hoja: anchura		
QN	narrow	étroite	schmal	estrecha	Teswhite, Koglow	3
	medium	moyenne	mittel	media	Statiren, Zalsaccept, Koudrey	5
	broad	large	breit	ancha	Kofuji, Tesdoro	7
5. (* (*) (+)	Umbel: number of branches	Ombelle: nombre de ramifications	Dolde: Anzahl Strahlen	Umbela: número de ramas		
QN	few	faible	gering	bajo	Staprisis, Koglow, Zapribel	3
	medium	moyen	mittel	medio	Statiren, Teswhite, Zalsaccept	5
	many	élevé	groß	alto	Tescow, Tessalm	7

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
6. (*) (+)	Umbel: length of branches	Ombelle: longueur des ramifications	Dolde: Länge der Strahlen	Umbela: longitud de las ramas		
QN	short	courtes	kurz	cortas	Staprisis, Koglow, Little Moon	3
	medium	moyennes	mittel	medianas	Stamond, Zalsaccept, Kofuji	5
	long	longues	lang	largas	Stasach, Tescow, Tesamad	7
7. (*) (+)	Flower: length of pedicel	Fleur: longueur du pédicelle	Blüte: Länge des Stiels	Flor: longitud del pedicelo		
QN (a)	short	court	kurz	corto	Staprilan, Zalsamot, Prealpech	3
	medium	moyen	mittel	medio	Stasach, Zalsaccept, Tesdoro	5
	long	long	lang	largo	Teswhite, Zaprijul	7
8. (*)	Flower: main color	Fleur: couleur principale	Blüte: Hauptfarbe	Flor: color principal		
PQ (a)	white	blanche	weiß	blanco	Stamond, Teswhite	1
	light yellow	jaune clair	hellgelb	amarillo claro	Koanti	2
	medium yellow	jaune moyen	mittelgelb	amarillo medio	Staprilan, Tespluto	3
	greenish	verdâtre	grünlich	verdoso	Kofuji	4
	orange	orange	orange	naranja	Little Moon	5
	orange red	rouge orange	orangerot	rojo anaranjado	Zapribel	6
	red	rouge	rot	rojo	Stasach, Staflam	7
	light pink	rose clair	hellrosa	rosa claro	Prealpech	8
	medium pink	rose moyen	mittelrosa	rosa medio	Staprisis, Tescow	9
	purple pink	rose pourpre	purpurrosa	rosa purpureo		10
	red purple	violet rouge	rotpurpurn	púrpura rojizo	Tesamad	11
	light purple	violet clair	hellpurpurn	púrpura claro	Zapriko	12
	medium purple	violet moyen	mittelpurpurn	púrpura medio	Zalsamot	13
	dark purple	violet foncé	dunkelpurpurn	púrpura oscuro	Napoli	14

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
9. (*)	Flower: size	Fleur: taille	Blüte: Größe	Flor: tamaño		
QN	(a) small	petite	klein	pequeña	Elegance, Tespluto	3
	medium	moyenne	mittel	mediana	Stasach, Zalsamot, Koglow	5
	large	grande	groß	grande	Statiren, Tesdoro, Tescow	7
10. (*)	Outer tepal: shape of blade	Tépale externe: forme du limbe	Äußeres Tepalum: Form der Spreite	Tépalo externo: forma del limbo		
PQ	(a) medium elliptic	elliptique moyen	mittel elliptisch	elíptica media	Zalsanion, Zanmirac	1
	broad elliptic	elliptique large	breit elliptisch	elíptica ancha	Teswhite, Zanbritta	2
	circular	circulaire	rund	circular	Stamond, Gamanda	3
	medium obovate	obovale moyen	mittel verkehrt eiförmig	oboval media	Tesdoro, Prealpech	4
	broad obovate	obovale large	breit verkehrt eiförmig	oboval ancha	Statiren, Zalsaccept, Koglow	5
11. (*)	Outer tepal: depth of emargination	Tépale externe: profondeur de l'échancrure	Äußeres Tepalum: Tiefe der Kerbung	Tépalo externo: profundidad de la emarginación		
QN	(a) shallow	peu profonde	flach	poco profundo	Stasach, Teswhite, Koglow	3
	medium	moyenne	mittel	medio	Tesamad, Zalsamay	5
	deep	profonde	tief	profundo	Zaprijul, Tessalm	7
12. (*) (+)	Outer tepal: main color of <u>central</u> zone	Tépale externe: couleur principale de la zone <u>centrale</u>	Äußeres Tepalum: Farbe der <u>Mittelzone</u>	Tépalo externo: color principal de la zona <u>central</u>		
PQ	(a) RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de Colores RHS (indicar número de referencia)		
13. (*) (+)	Outer tepal: main color of <u>top</u> zone (green tip excluded)	Tépale externe: couleur principale de la zone <u>supérieure</u> (sommet vert exclu)	Äußeres Tepalum: Hauptfarbe der <u>oberen Zone</u> (ohne grüne Spitze)	Tépalo externo: color principal de la zona <u>superior</u> (excluida la punta verde)		
PQ	(a) RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de Colores RHS (indicar número de referencia)		

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
14. (*) (+)	Outer tepal: main color of <u>lateral</u> zone	Tépale externe: couleur principale de la zone <u>latérale</u>	Äußeres Tepalum: Hauptfarbe der <u>lateralen</u> Zone	Tépalo externo: color principal de la zona <u>lateral</u>		
PQ	(a) RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de Colores RHS (indicar número de referencia)		
15. (*) (+)	Outer tepal: main color of <u>basal</u> zone	Tépale externe: couleur principale de la zone <u>basale</u>	Äußeres Tepalum: Hauptfarbe der <u>basalen</u> Zone	Tépalo externo: color principal de la zona <u>inferior</u>		
PQ	(a) RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de Colores RHS (indicar número de referencia)		
16. (*)	Outer tepal: very small or small stripes on marginal part of lateral zone of upper side of blade	Tépale externe: très petites ou petites stries sur la partie marginale de la zone latérale de la face supérieure du limbe	Äußeres Tepalum: sehr kleine oder kleine Streifen am Rand der lateralen Zone der Oberseite der Spreite	Tépalo externo: estrías muy pequeñas o pequeñas en la parte marginal de la zona <u>lateral</u> del lado superior del limbo		
QL	(a) absent	absentes	fehlend	ausente	Koanti	1
	present	présentes	vorhanden	presente	Statistrip	9
17. (*)	Outer tepal: large or very large stripes on upper side of blade (marginal zone excluded)	Tépale externe: larges ou très larges stries sur la face supérieure du limbe (zone marginale exclue)	Äußeres Tepalum: große oder sehr große Streifen an der Oberseite der Spreite (ohne Randzone)	Tépalo externo: estrías anchas o muy anchas en el lado superior del limbo (excluida la zona marginal)		
QL	(a) absent	absentes	fehlend	ausente	Zalsamot	1
	present	présentes	vorhanden	presente	Prealpech	9
18. (*)	Outer tepal: number of large or very large stripes on upper side of blade (marginal zone excluded)	Tépale externe: nombre de stries larges ou très larges sur la face supérieure du limbe (zone marginale exclue)	Äußeres Tepalum: Anzahl großer oder sehr großer Streifen an der Oberseite der Spreite (ohne Randzone)	Tépalo externo: número de estrías anchas o muy anchas en el lado superior del limbo (excluida la zona marginal)		
QN	(a) few	petit	gering	bajo	Sratistrip	3
	medium	moyen	mittel	medio	Prealbour	5
	many	grand	groß	alto	Prealpech	7

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
19. (*)	Inner tepal: shape of blade	Tépale interne: forme du limbe	Inneres Tepalum: Form der Spreite	Tépalo interno: forma del limbo		
QL	(a) elliptic	elliptique	elliptisch	elíptica	Statiren, Teswhite, Tessalm	1
	obovate	obovale	verkehrt eiförmig	oboval	Zalsaccept, Kofuji	2
20. (*) (+)	Inner lateral tepal: size of striped zone on upper side (claw and top part of blade excluded)	Tépale interne latéral: taille de la zone striée sur la face supérieure (onglet et partie supérieure du limbe exclus)	Inneres laterales Tepalum: Größe der gestreiften Zone an der Oberseite (ohne Basis und oberen Teil der Spreite)	Tépalo lateral interno: tamaño de la zona con estrías del lado superior (excluidas la uña y la parte superior del limbo)		
QN	(a) small	petite	klein	pequeña	Fuego	3
	medium	moyenne	mittel	mediana	Teswhite	5
	large	grande	groß	ancha	Prealbour	7
21. (*)	Inner lateral tepal: main color of striped zone on upper side (as for 20)	Tépale interne latéral: couleur principale de la zone striée sur la face supérieure (comme pour 20)	Inneres laterales Tepalum: Hauptfarbe der gestreiften Zone an der Oberseite (wie für 20)	Tépalo lateral interno: color principal de la zona con estrías del lado superior (como para 20)		
PQ	(a) RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de Colores RHS (indicar número de referencia)		
22. (*)	Inner lateral tepal: number of stripes on upper side (as for 20)	Tépale interne latéral: nombre de stries sur la face supérieure (comme pour 20)	Inneres laterales Tepalum: Anzahl Streifen an der Oberseite	Tépalo lateral interno: número de estrías en el lado superior (como para 20)		
QN	(a) absent or few	nul ou petit	fehlend oder sehr gering	ausente o bajo	Staqueen, Koanti	1
	medium	moyen	mittel	medio	Stamond, Tesdoro, Tessalm	2
	many	grand	groß	alto	Prealpech, Preallad	3

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
23. (*)	Inner lateral tepal: length of longest stripes on upper side (as for 20)	Tépale interne latéral: longueur des stries les plus longues sur la face supérieure (comme pour 20)	Inneres laterales Tepalum: Länge der längsten Streifen an der Oberseite (wie für 20)	Tépalo lateral interior: longitud de las estrías más largas del lado superior (como para 20)		
QN	(a) short	petite	kurz	corta	Koanti	3
	medium	moyenne	mittel	media	Koice	5
	long	grande	lang	larga	Prealbour	7
24. (*)	Inner lateral tepal: width of widest stripes on upper side (as for 20)	Tépale interne latéral: largeur des stries les plus larges sur la face supérieure (comme pour 20)	Inneres laterales Tepalum: Breite der breitesten Streifen an der Oberseite (wie für 20)	Tépalo lateral interior: anchura de las estrías más anchas del lado superior (como para 20)		
QN	(a) narrow	étroites	schmal	estrecha	Teswhite	3
	medium	moyennes	mittel	media	Stapricamil	5
	broad	larges	breit	ancha	Zanfier	7
25. (*)	Inner median tepal: difference in striped pattern compared to inner lateral tepal	Tépale interne médián: différence de configuration des stries par rapport au tépale interne latéral	Inneres mittleres Tepalum: Unterschied beim gestreiften Muster im Verhältnis zum inneren lateralen Tepalum	Tépalo mediano interior: diferencia en las estrías en relación con el tépalo lateral interior		
QL	(a) absent	absente	fehlend	ausente	Tesdoro	1
	present	présente	vorhanden	presente	Stapricamil	9

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
26. (*)	(a) Filament: main color	Filament: couleur principale	Staubfaden: Hauptfarbe	Filamento: color principal		
PQ	white	blanc	weiß	blanco	Teswhite, Zalsarest	1
	yellow	jaune	gelb	amarillo	Tesfortun, Zanbritta	2
	orange	orange	orange	naranja	Zanrina, Tespluto	3
	orange red	rouge orange	orangerot	rojo anaranjado	Tessalm, Staqueen	4
	red	rouge	rot	rojo	Tescow, Macondo	5
	pink	rose	rosa	rosa	Stamond, Kofuji, Tampa	6
	red purple	violet rouge	rotpurpurn	púrpura rojizo	Preallad, Tesbay	7
	light purple	violet clair	hellpurpurn	púrpura claro	Koglow, Zaprijul	8
	medium purple	violet moyen	mittelpurpurn	púrpura medio	Zalsamot, Tesazur	9
27. (*)	(a) Filament: small spots	Filament: petites taches	Staubfaden: kleine Flecken	Filamento: manchas pequeñas		
QL	absent	absentes	fehlend	ausentes	Tesdoro, Kofuji	1
	present	présentes	vorhanden	presentes	Gamanda, Staneltor	9
28. (*)	Anther: color just before the start of dehiscence	Anthère: couleur juste avant le début de la déhiscence	Anthere: Farbe kurz vor Beginn des Pollenstäubens	Anteras: color al inmediatamente antes del comienzo de la dehiscencia		
PQ	(a) yellowish	jaunâtre	gelblich	amarillento	Green Bell, Zanpri	1
	greenish	verdâtre	grünlich	verdoso	Staprinag, Koglow, Tespro	2
	orange	orange	orange	naranja	Zaprijul, Tessalm	3
	purplish	violacée	purpurn	purpúreo	Zanrina, Stapripame	4
	brownish	brunâtre	bräunlich	pardusco	Kofuji, Tesdoro	5
	medium grey	gris moyen	mittelgrau	gris medio	Zapribel, Tesazur	6
	dark grey	gris foncé	dunkelgrau	gris oscuro		7
	blue	bleue	blau	azul	Carmelita	8

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
29. (*) (+)	Ovary: anthocyanin coloration	Ovaire: pigmentation anthocyanique	Fruchtknoten: Anthocyanfärbung	Ovario: coloración antociánica		
QL	absent	absente	fehlend	ausente	Tesdoro	1
	present	présente	vorhanden	presente	Pealpech	9
30. (*) (+)	Ovary: intensity of anthocyanin coloration	Ovaire: intensité de la pigmentation anthocyanique	Fruchtknoten: Intensität der Anthocyanfärbung	Ovario: intensidad de la coloración antociánica		
QN	weak	faible	gering	débil	Staprilan, Ivory, Stadicrem	3
	medium	moyenne	mittel	media	Tescow, Zaprijul,	5
	strong	forte	stark	fuerte	Tesazur, Prealpech	7

8. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle

8.1 *Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen*

Merkmale, die folgende Kennzeichnung in der zweiten Spalte der Merkmalstabelle haben, sollten wie nachstehend angegeben geprüft werden:

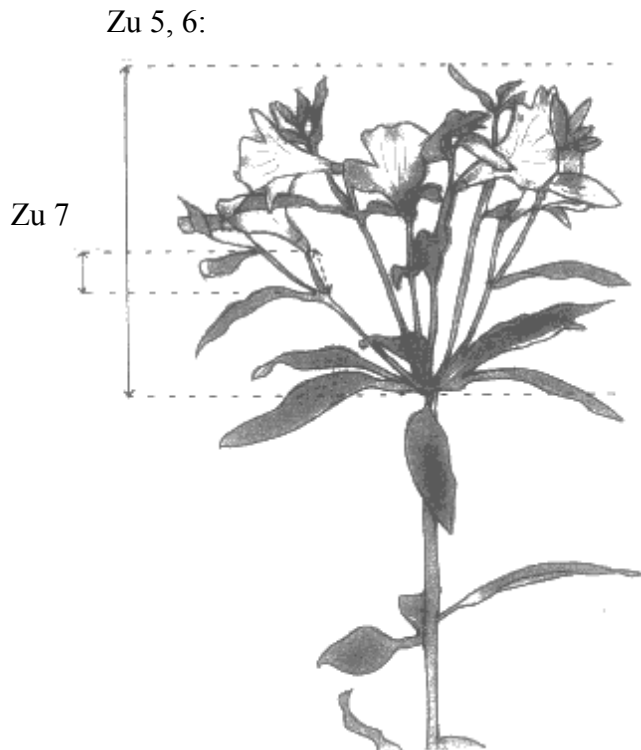
- (a) Alle Erfassungen an der Blüte sollten zum Zeitpunkt des Pollenstäubens einiger Antheren in einer Einzelblüte erfolgen.

8.2 *Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen*

Zu 5: Dolde: Anzahl Strahlen

Zu 6: Dolde: Länge der Strahlen

Zu 7: Blüte: Länge des Stiels



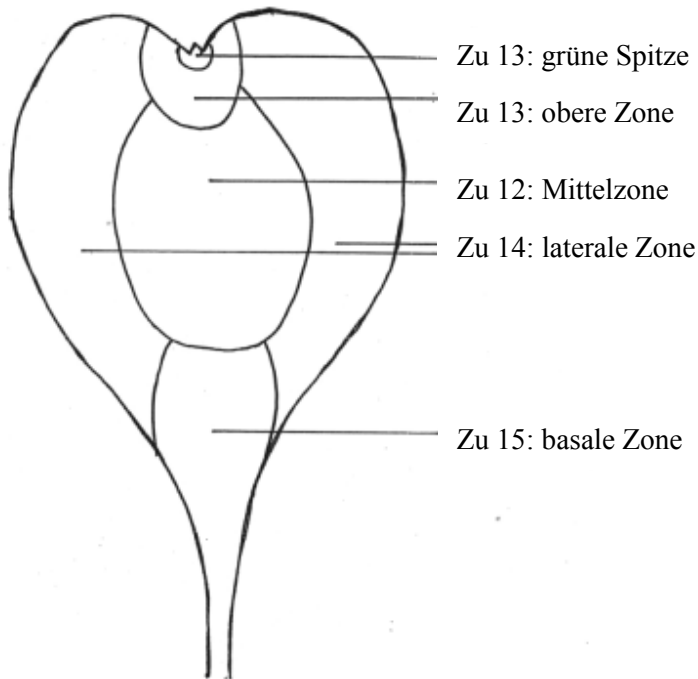
Die Erfassungen sollten bei Öffnen der ersten Blüte an der Dolde erfolgen.

Zu 12: Äußeres Tepalum: Hauptfarbe der **Mittelzone**

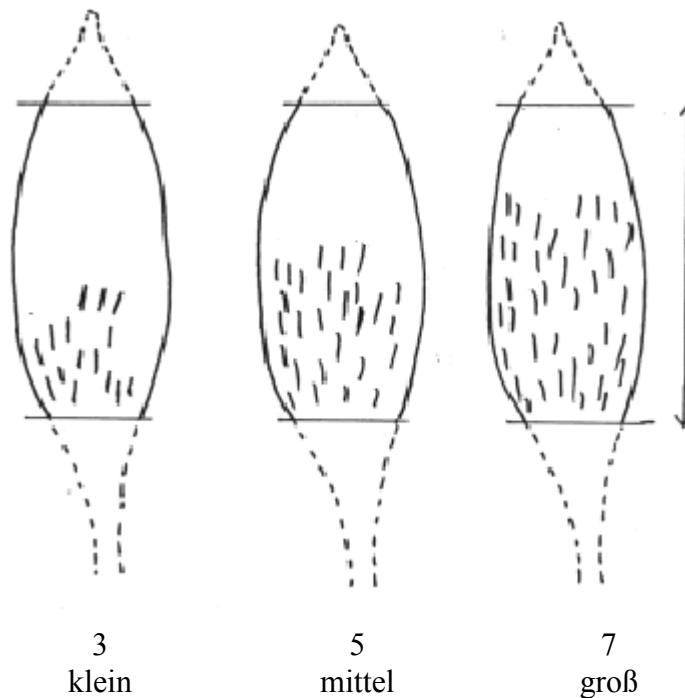
Zu 13: Äußeres Tepalum: Hauptfarbe der **oberen** Zone (ohne grüne Spitze)

Zu 14: Äußeres Tepalum: Hauptfarbe der **lateralen** Zone

Zu 15: Äußeres Tepalum: Hauptfarbe der **basalen** Zone



Zu 20: Inneres laterales Tepalum: Größe der gestreiften Zone an der Oberseite (ohne Basis und oberen Teil der Spreite)



Zu 29: Fruchtknoten: Anthocyanfärbung

Zu 30: Fruchtknoten: Intensität der Anthocyanfärbung

Das Anthocyan sollte an der ganzen Oberfläche, einschließlich der Rippen, erfaßt werden.

9. Literatur

The Royal General Bulbgrowers' Association, 1991: International Checklist for Hyacinths and Miscellaneous Bulbs (International Register and Classified List of Hyacinths and other bulbous, cormous and tuberous plants). Koninklijke Algemeene Vereeniging voor Bloembollencultuur, Hillegom, NL

Grunert, Christian, 1980: Das Blumenzwiebelbuch. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart, DE

10. Technischer Fragebogen

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

	Antragsdatum: (nicht vom Anmelder auszufüllen)
--	---

TECHNISCHER FRAGEBOGEN
in Verbindung mit der Anmeldung zum Sortenschutz auszufüllen

1. Gegenstand des Technischen Fragebogens

1.1. Botanischer Name

1.2. Landesüblicher Name

2. Anmelder

Name

Anschrift

Telefonnummer

Faxnummer

E-Mail-Adresse

Züchter (wenn vom Anmelder verschieden)

3. Vorgeschlagene Sortenbezeichnung und Anmeldebezeichnung

Vorgeschlagene
Sortenbezeichnung
(falls vorhanden)

Anmeldebezeichnung

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

#4. Informationen über Züchtungsschema und Vermehrung der Sorte

4.1 Züchtungsschema

Sorte aus:

4.1.1 Kreuzung:

- a) kontrollierte Kreuzung []
(Elternsorten angeben)
- b) teilweise bekannte Kreuzung []
(die bekannte(n) Elternsorte(n) angeben)
- c) unbekannte Kreuzung []

4.1.2 Mutation []
(Ausgangssorte angeben)

4.1.3 Entdeckung und Entwicklung []
(angeben, wo und wann sie entdeckt
und wie sie entwickelt wurde)

4.1.4 Sonstige []
(Einzelheiten angeben)

4.2 Methode zur Vermehrung der Sorte:

4.2.1 Vegetativ vermehrte Sorten []

- a) Stecklinge []
- b) *In-vitro*-Vermehrung []
- c) Sonstige (Methode angeben) []

4.2.2 Samen

4.2.3 Sonstige []
(Einzelheiten angeben)

Die Behörden könnten es zulassen, daß bestimmte dieser Auskünfte in einem vertraulichen Abschnitt des Technischen Fragebogens erteilt werden.

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

5. Anzugebende Merkmale der Sorte (die in Klammern angegebene Zahl verweist auf das entsprechende Merkmal in den Prüfungsrichtlinien; bitte die Note ankreuzen, die derjenigen der Sorte am nächsten kommt).

Merkmale	Beispielssorten	Note
5.1 Pflanze: Höhe		
(1)		
niedrig	Zanspot, Koglow	3[]
mittel	Prealpech, Koanti	5[]
hoch	Teswhite, Kofuji	7[]
5.2 Blüte: Hauptfarbe		
(8)		
weiß	Stamond, Teswhite	1[]
hellgelb	Koanti	2[]
mittelgelb	Staprilan, Tespluto	3[]
grünlich	Kofuji	4[]
orange	Little Moon	5[]
orangerot	Zapribel	6[]
rot	Stasach, Staflam	7[]
hellrosa	Prealpech	8[]
mittelrosa	Staprisis, Tescow	9[]
purpurrosa		10[]
rotpurpurn	Tesamad	11[]
hellpurpurn	Zapriko	12[]
mittelpurpurn	Zalsamot	13[]
dunkelpurpurn	Napoli	14[]

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

6. Ähnliche Sorten und Unterschiede zu diesen Sorten

Bitte nachstehende Tabelle und den Kasten für die Erteilung von Auskünften darüber benutzen, wie sich Ihre Kandidatensorte von der Sorte (oder den Sorten) unterscheidet, die nach Ihrem besten Wissen am ähnlichsten ist (sind). Diese Auskünfte können der Prüfungsbehörde behilflich sein, die Unterscheidbarkeitsprüfung effizienter durchzuführen.

Bezeichnung(en) der Ihrer Kandidatensorte ähnlichen Sorte(n)	Merkmal(e), in dem (denen) Ihre Kandidatensorte von der (den) ähnlichen Sorte(n) verschieden ist	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) der ähnlichen Sorte(n)	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) Ihrer Kandidatensorte
--	--	--	---

Beispiel

Blüte: Hauptfarbe

hellrosa

mittelrosa

Bemerkungen:

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

9. Informationen über das zu prüfende oder für die Prüfung einzureichende Vermehrungsmaterial

9.1 Die Ausprägung eines Merkmals oder mehrerer Merkmale einer Sorte kann durch Faktoren wie Schadorganismen, chemische Behandlung (z. B. Wachstumshemmer oder Pestizide), Wirkungen einer Gewebekultur, verschiedene Unterlagen, Edelreiser, die verschiedenen Wachstumsstadien eines Baumes entnommen wurden, usw., beeinflusst werden.

9.2 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn das Vermehrungsmaterial behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden. Zu diesem Zweck geben Sie bitte nach bestem Wissen an, ob das zu prüfende Vermehrungsmaterial folgendem ausgesetzt war:

- | | | |
|---|--------|----------|
| a) Mikroorganismen (z. B. Viren, Bakterien, Phytoplasma) | Ja [] | Nein [] |
| b) Chemischer Behandlung (z. B. Wachstumshemmer, Pestizide) | Ja [] | Nein [] |
| c) Gewebekultur | Ja [] | Nein [] |
| d) Sonstigen Faktoren | Ja [] | Nein [] |

Wenn „Ja“, bitte Einzelheiten angeben.

.....

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

10. Ich erkläre hiermit, daß die Auskünfte in diesem Formblatt nach meinem besten Wissen korrekt sind:

Anmeldername

Unterschrift

Datum

[Ende des Dokuments]